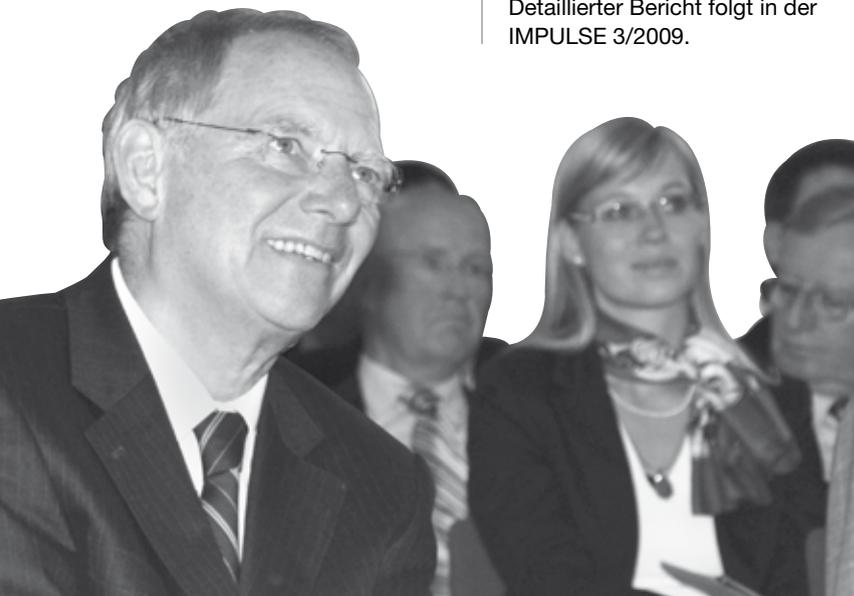


Wiesbadener Gedenkfeier zur Schlacht von Solferino

Am 23.6.2009 gestaltete der DRK-Landesverband eine Gedenkfeier anlässlich der Schlacht von Solferino, die Ausgangspunkt der Gründung unserer Rotkreuzbewegung war. Prominentester Gast unter den 150 An-

wesenden war Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble. Er bezeichnete in seiner Ansprache das Rote Kreuz als herausragendes Symbol für Humanität, Solidarität und Nächstenliebe.

Detaillierter Bericht folgt in der IMPULSE 3/2009.



Gewinner der Leserumfrage

In der ersten Ausgabe von 2009 fragten wir Sie als Leser, wie Ihnen die IMPULSE im neuen Format und mit ihren Inhalten gefällt. Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen!

Die Gewinner der 3 Reise Gutscheine sind:

Gerhard-Karl Rollmann aus Grebenhain (100 Euro).

Karin Zell aus Bad Hersfeld und **Thorsten Tyralla** aus Mühlthal (jeweils 50 Euro)

Einen von zehn tollen Rotkreuz-Artikeln erhielten:

Stefan Schusser – Schenkklengsfeld, **Dieter Schuck** – Rossdorf, **Bruno Wedel** – Stockstadt, **Dr. Axel Jost** – Sulzbach, **Martina Schmidt** – Breidenbach, **C. Neuhaus** – Frankenberg, **Wolf Cayenz** – Liederbach a.Ts., **Jürgen Lehmann** – Groß-Gerau, **G. Lehmann** – Wiesbaden, **Wilfried Henke** – Hohenroda

Liebe Leser!

Helpen will gelernt sein – und das beste Vorbild dazu sind Erwachsene, die es den Kindern vorleben. Schön, wenn diese sich dann für die gute Sache einsetzen. Wie erfolgreich die Arbeit mit engagierten Jugendlichen ist, zeigt das zehnjährige Jubiläum unseres Freiwilligendienstes – der Volunta gGmbH. Anlass, für viele junge „Helden des Alltags“ im Mai in Darmstadt zu feiern.

Andernorts in Hessen zeigten sich ebenfalls viele Rotkreuzler in Festlaune – sei es zum Weltrotkreuztag, zum Hessentag oder zu einem der vielen Jubiläen.

Wir wünschen eine informative Lektüre und einen schönen Sommer!

Ihre IMPULSE Redaktion

Helden des Alltags

KV Darmstadt – Unter diesem Motto feierte die DRK Volunta gGmbH in Hessen am 30. Mai ihre Freiwilligen und zugleich 10-jähriges Jubiläum der Geschäftsstelle Darmstadt.

Im Zentrum von Darmstadt stellten zur Feier dieser Anlässe 400 junge Erwachsene, die gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, an insgesamt 17 Aktionsständen ihren Einsatz für das Ehrenamt und verschiedene Einrichtungen der sozialen Arbeit vor.

Seit 1992 ist Volunta als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres aktiv, vermittelt die jungen Erwachsenen und betreut sie während ihres FSJs. Derzeit sind 1000 Freiwillige in Hessen über die Volunta gGmbH im Einsatz.

Volunta/GiP



Sie ist eine „Heldin des Alltags“ und feierte beim 10-jährigen Jubiläum der Volunta in Darmstadt mit.



►► Vorbereitungen zur Großübung laufen auf Hochtouren

Vom 4. bis 6. September wird die Großübung aller fünf DRK-Gemeinschaften im Raum Fulda stattfinden. Über die aufwändigen Vorbereitungsarbeiten der Arbeitsgruppe und das Ziel der Übung „Haune-Stausee“ spricht Bernhard Schwarz, Landesleiter der Bergwacht im hessischen Roten Kreuz.



Welche Aufgaben übernehmen Sie als Landesleiter der Bergwacht zur Vorbereitung dieser Großübung?

Schwarz: Ich bereite alle Aufgaben auf, die die Bergwacht bei dieser Übung leisten muss. Das sind zum Beispiel die Geländebeobachtung und die Absprache mit der Wasserwacht, wo der Verunfallte aus dem Gelände in das Boot übergeben werden kann.

Die für den Ablauf nötigen Gesamtabsprachen führten wir in der Arbeitsgruppe während mehrerer Abende im Kreisverband Fulda. Geplant sind noch die Gespräche mit der Forstverwaltung, um alle Auflagen zu klären. Außerdem wird nochmals die Geländebeschaffenheit überprüft. Dieses Mal ist es ein eher leichtes Übungsgelände.

Weiter besprechen wir mit den teilnehmenden Bereitschaften den Zeitablauf, die gemeinsame An- und Abreise sowie den Kameradschaftsabend.

An dieser Übung können nur Teile der Bereitschaften teilnehmen, weil gleichzeitig die Regelvorhaltung in den zuständigen Rettungsdienstbereichen gewährleistet sein muss.

Was ist der anspruchsvollste Teil, der für diese Großübung vorbereitet werden muss?

Schwarz: Äußerst zeitintensiv während der Vorbereitungszeit sind die Genehmigungsgespräche und -verfahren mit den Behörden. Die Bereitschaften selbst sind für einen solchen Einsatz immer vorbereitet und gerüstet, da sie ja eine ohnehin ständige Rufbereitschaft erfüllen müssen.

Die erste Übung fand 2007 in Heldrastein statt; welche Erfahrungen haben Sie daraus für die diesjährige Übung gewonnen?

Schwarz: In Heldrastein entwickelte sich erstmalig die direkte Zusammenarbeit Hand in Hand zwischen Bergwacht und Wasserwacht. Die Übergabe des Patienten am Wasser wurde in Heldrastein das erste Mal zusammen geübt. Die Zusammenarbeit klappte erfreulicherweise einwandfrei, zumal sich die Einsatzkräfte untereinander nicht gekannt hatten.

Wie viele Teilnehmer erwarten Sie im September?

Schwarz: 200 bis 250 Personen sind die vorgesehene Größenordnung für eine solche Übung. An der diesjährigen Übung nehmen Bereitschaften aus den Kreisverbänden Fulda, Hersfeld und Hünfeld teil.

Wovon profitieren die Gemeinschaften am meisten bei dieser Übung?

Schwarz: Wir hatten bis jetzt keinerlei Erfahrung in einer gemeinsamen Übung und bei der Zusammenarbeit. Bereits in Heldrastein halfen wir uns gegenseitig und die Arbeit war von großer Kollegialität und Gemeinsamkeit geprägt. Die Übungserfahrung hat die Teilnehmer bereichert. Diese wertvolle Erfahrung können nun alle Teilnehmer im September bei der Übung „Haune-Stausee“ machen.

Für den Ehrenamtlichen ist es unabdingbar, dass er nicht nur eine Ausbildung beim DRK erfährt, sondern auch seine Kenntnisse im echten Einsatz anwenden kann

und das Gelernte praktisch umsetzt. Das erzeugt wertvolle Motivation.

Außerdem eignen sich die Übungen in der Praxis auch dazu, etwaige Fehlerquellen in der Ausbildung auszumerzen.

Für alle Rotkreuzler wird auch 2009 wieder der spannendste Augenblick sein, wenn die Übung startet und keiner weiß, was auf einen zukommt – so ist es auch in der Realität bei einem echten Einsatz.



►► Ausbildung der ZMS Sachbearbeiter in Hessen



Die ZMS-Multiplikatoren (v.li.) arbeiten in ganz Hessen: Thorsten Harres, Andreas Rottig, Harald Hellenbrandt, Jörg Freitag, Matthias Daniel und Matthias Albert.

Um die Ausbildung aller Sachbearbeiter des webbasierten Personalmanagementsystems der ehrenamtlichen Helfer des DRK in Hessen (ZMS) flexibler zu gestalten und zu vereinheitlichen, wurde im Landesverband Hessen ein Multiplikatorenpool eingerichtet.

Die Kreisverbände können mit einem der ZMS Multiplikatoren Kontakt aufnehmen und eine Schulung planen. Ziel ist die Zentralisierung der Ausbildung und die Vermittlung eines einheitlichen Lehrkonzeptes für die ZMS Sachbearbeiter in Hessen. Kreisverbände können in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit umliegenden Kreisverbänden Schulungen flexibel durchführen. Gleichzeitig

gewährleisten sie eine einheitliche Ausbildung aller Sachbearbeiter in Hessen.

Die Multiplikatoren werden regelmäßig durch den Landesverband Hessen und das ZMS Kompetenzzentrum in Münster fortgebildet, so dass aktuelle Themen direkt in die Schulung einfließen können.

Die Multiplikatoren teilen sich auf in die Bereiche Hessen Nord/Mitte/Süd. Nähere Informationen zur ZMS Ausbildung erhalten Sie in der Servicestelle Ehrenamt bei Matthias Daniel (unter Telefon: 0611/7909-139 oder per E-Mail: matthias.daniel@drk-hessen.de)

Daniel/GiP

►► 5.555. Zivildienstleistender im RotkreuzCampus ausgebildet



Würdigung des 5.555. Zivildienstleistenden, v.li.: Dr. Urs Fernau – Leiter RotkreuzCampus, Klaus Golisch – Verwaltungsstelle ZDL-LVH, DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch, Sven Schmidbauer – Lehrgangleiter, ZDL Alexander Recklin und Ministerialrat Peter Fuchs.

Am 9. Juni 2009 feierte der RotkreuzCampus in Kronberg die Ausbildung des 5.555. Zivildienstleistenden. Gemeinsam mit Peter Fuchs, Ministerialrat im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, überreichte die Präsidentin des DRK-Landesverbandes, Hannelore Rönsch, die Urkunde des 5.555. für die Tätigkeit im sozialen Bereich Ausgebildeten an Alexander Recklin

vom DRK-Kreisverband Wetzlar. Der RotkreuzCampus in Kronberg ist eine Bildungseinrichtung des DRK-Landesverbandes Hessen. Er besteht aus der Altenpflegeschule, dem Institut für Gerontagogik sowie dem ZDL-Bildungszentrum. Jeder Zivildienstleistende einer hessischen Rotkreuz-Einrichtung, der in pflegenden und betreuenden Tätigkeiten eingesetzt wird, absolviert zu Beginn seiner

Dienstzeit einen zweiwöchigen fachlichen Einführungslehrgang, um adäquat auf seinen Dienst vorbereitet zu sein.

Derzeit begrüßt das DRK in Hessen jährlich etwa 600 neue junge Männer, die ihren neunmonatigen Zivildienst in den DRK-Einrichtungen ableisten.

Der RotkreuzCampus in Kronberg ist eine Aus- und Weiterbildungseinrichtung des DRK-Landesverbandes Hessen für Pflegeberufe und Sozialarbeit. Er besteht aus

einer Altenpflegeschule, dem Institut für Gerontagogik sowie dem ZDL-Bildungszentrum.

Daher sind besonders die Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen, aber auch medizinische und psychologische Grundlagen inhaltliche Schwerpunkte. Menschenwürde, Kommunikation und Konfliktbewältigung sind weitere Themen, die der sozialen

Kompetenz junger Männer eine theoretische Grundlage vermitteln sollen. Schließlich leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Viele Betreuungsangebote für hilfebedürftige Menschen wären ohne Zivildienstleistende nicht möglich. Im Einklang mit den politischen Vorgaben zur Ausgestaltung des Zivildienstes zu einem Lerndienst, möchte sich der DRK-Landesverband Hessen neben der fachlichen Qualifizierung auch um die Zivildienstleistenden selbst, ihre Qualifikation und ihr Weiterkommen bemühen und ihnen zeigen, wie wichtig der Dienst am Menschen ist.

AL/GiP

Verlustmeldung:

Michael Heil, OV Langen, informiert über den Verlust seines Dienstbuches mit der Nummer OF-M-1733.

Jonas Scheumann, Bereitschaft Heuchelheim – KV Gießen, meldet den Verlust seines Dienstausweises mit der Nummer HE-16-0795.

►► Netzwerktreffen Migration in Gelnhausen

KV Gelnhausen – Am 5. Juni trafen sich Vertreter der Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer und der Jugendmigrationsdienste der Wohlfahrtsverbände Caritas, DRK, Diakonisches Werk der Internationale Bund zu einem Informationsaustausch. Den thematischen Einstieg vor diesen und weiteren Zuhörern bot die Referentin des DRK Landesverbandes Hessen, Gudrun Ornth-Sümenicht, zum Thema „Interkulturelle Kompetenz in einem Wohlfahrtsverband“. Anhand eines kurzen Vortrages und einer Bildergeschichte, die es zu übersetzen galt, wurde deutlich, dass es bei der Interkulturellen Kompetenz immer auch darum geht, Unterschiede verschiedenster Art



Gudrun Ornth-Sümenicht hielt den Einstiegsvortrag beim Netzwerktreffen Migration in Gelnhausen.

wahrzunehmen und auszuhalten und diese nicht zu verringern. Dabei veranschaulichte die Referentin die tägliche Arbeit der Wohlfahrtsverbände, Beratungs- und Verwaltungsstellen mit Migranten.

G. Wiemer/GiP

►► Weltrotkreuztag in Haiger



KV Dillkreis – Am 9. Mai stand der Marktplatz in Haiger den ganzen Tag unter dem Rotkreuz-Zeichen. Der Kreisverband feierte den diesjährigen Weltrotkreuztag mit einem

vielfältigen Angebot und bot der Bevölkerung das Rote Kreuz „zum Anfassen“.

So wagte sich Jung und Alt in den DRK-Fitnessparcours oder zur Blutdruckkontrolle und für die kleinen Gäste gab es das sehr beliebte Kinderschminken. Immer wieder Eindruck machten auch die Vorführungen der Talente der DRK-Rettungshunde und Therapiehunde. Sie bewältigten ihre Aufgaben vor den Augen der staunenden Zuschauer mit Bravour. Was das DRK im Katastrophenschutz und in der Breitenausbildung leistet, war ebenfalls Teil des bunten Programms an diesem Tag.

KV/GiP

▶▶ Prinzessin wird Ehrenmitglied

Bezirksverband Frankfurt – Zum Ehrenmitglied wurde Alexandra Prinzessin von Hannover auf dem Jahresempfang vom Vorsitzenden, Achim Vandreike, ernannt. Nach 21 Jahren als stellvertretende Vorsitzende stand Alexandra Prinzessin von Hannover auf eigenen Wunsch bei den kommenden Vorstandswahlen nicht mehr zur Verfügung. Vandreike hob hervor, die Prinzessin von Hannover habe sich „mit großer Sachkunde und von ganzem Herzen für das DRK eingesetzt“. Er erinnerte an die



4. Ehrenmitglied im DRK in Frankfurt: Alexandra Prinzessin von Hannover.

von ihr aufgebaute und intensiv gepflegte Partnerschaft mit dem Roten Kreuz in Patras in Griechenland. *Backhaus/Wygodna/GiP*

▶▶ Großeinsatz des DRK beim Hessentag 2009



Beim Hessentagsumzug war der KV Hanau mit eigenem Motivwagen vertreten, auf dem die fünf Rotkreuz-Gemeinschaften vorgestellt wurden.

Am 5. Juni startete in Langenselbold der diesjährige Hessentag. Als offizieller Partner engagierte sich das DRK mit dem KV Hanau nicht nur im Sanitätsdienst und bei der Verpflegung im großen Stil, sondern sorgte auch für bunte Unterhaltung.

Innerhalb der Stadt gab es vier Unfallhilfsstellen, sechs Rettungswagen standen zur Verfügung. Sämtliche Konzerte und Veranstaltungen wurden vom DRK Sanitäts- und Rettungsdienstpersonal abgesichert.

Der große Stand des Landesverbandes befand sich in Halle 2. Die Beratung im Ehren-Arbeitsamt, Spiele mit vollem Körpereinsatz

oder das Glückrad sorgten für bestes Infotainment. Im Kinderland erhielten alle Kleinen ein DRK-Armbändchen, auf dem sich die Handynummer der Eltern befand. Im Notfall konnten sie schnell und unkompliziert benachrichtigt werden.

Am 13. Juni kümmerten sich 200 ehrenamtliche DRK-Helfer an acht Feldkochherden um die zeitgleiche Verpflegung von 5.000 Personen mit Erbseneintopf. Eine logistische Höchstleistung mit Stil: Innerhalb von 45 Minuten bekamen 5.000 Menschen ihre Erbsensuppe heiß am Tisch serviert – umweltfreundlich im Porzellanteller!

AL/GiP

▶▶ DRK Mühlthal formiert sich für den Notfall



Die „neue“ Einsatzabteilung des DRK-Mühlthal.

Seit 15. Juni haben sich die Ortsvereine Nieder-Beerbach, Nieder-Ramstadt und Traisa zum DRK Mühlthal zusammengeschlossen. Die Kooperation erfolgt ausschließlich bei Notfalleinsätzen, die einzelnen Ortsverbände bleiben eigenständig. „Jetzt kann das DRK Nieder-Beerbach die

Ortsvereine Nieder-Ramstadt und Traisa bei Einsätzen im Rahmen der Alarm und Ausrückeordnung unterstützen“, so Thorsten Tyralla, Bereitschaftsleiter des DRK Nieder-Beerbach. „Entscheidend ist die schnelle, qualifizierte Hilfe“, erklärt er weiter.

OV/GiP

▶▶ Über 10 Jahre gelungene Migrationsarbeit



KV Gelnhausen – Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich das DRK in Gelnhausen in der Migrationsarbeit für erwachsene Zuwanderer und ihre Familien. In Bad Orb gab es viele Jahre ein Übergangwohnheim, in dem zeitweise bis zu 150 Menschen

lebten. Im Gruppenraum des OV Bad Orb entstand im Mai 1998 der „Treffpunkt für Aussiedlerfrauen in Bad Orb“, der heute noch genutzt wird. Kürzlich wurde die stete Arbeit lebendiger Integration der Ehrenamtlichen offiziell gewürdigt.

KV/GiP

Wahlen und Ernennungen von Leitungskräften

- **KV Hünfeld**
Dr. med. Sonja Raschka,
Kreisverbandsärztin
- **KV Limburg**
Markus Müller,
Rotkreuzbeauftragter
- **KV Wetzlar**
Ralf Ziemer,
Kreisbereitschaftsleiter

- **KV Witzenhausen**
Thomas Freiberg, kom.
Kreisbereitschaftsleiter

An dieser Stelle wünscht der DRK-Landesverband Hessen den Leitungskräften gutes Gelingen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

▶▶ 10 Jahre Seniorengymnastikgruppe Rüdesheim



Übungsleiterin Schleis (2.v.re.) mit einem Teil ihrer Gruppenmitglieder

KV Rheingau - Am 31. März 2009 feierte die erste Seniorengymnastikgruppe der OV Rüdesheim ihr 10-jähriges Bestehen. 1999 gründete Übungsleiterin Gretel Schleis die erste Gruppe, zwei weitere folgten.

Im Vereinsheim Rüdesheim-Eibingen wurde nun ihre Initiative

von der Kreisgeschäftsführung und Bürgermeister Hans Rudolf Schneider gewürdigt. Noch heute turnen Teilnehmer der ersten Stunde mit; sie gratulierten Frau Schleis ebenfalls persönlich zum Jubiläum.

Rottig/GiP

▶▶ Neue Rettungswache Breuberg-Neustadt



KV Odenwaldkreis – Nach 9 Monaten Bauzeit war sie fertig: Die neue Rettungswache Breuberg-Neustadt im nördlichen Kreisgebiet wurde offiziell für den Dienstbetrieb frei gegeben (v.li.): Dr. Bernhard Krakowka (Ärztlicher Leiter Rettungsdienst), Manfred Leuth-

äußer (Leiter der Rettungswache), Bürgermeister Frank Matiaske, Landrat Horst Schnur, DRK-Vizepräsidentin Dr. Hildegard Weber und DRK-Kreisvorsitzender Konrad Bäumle.

KV/GiP

▶▶ Neuer Trainingsparcours beim DRK Fulda

KV Fulda – Nach knapp zweijähriger Planungs- und Entwicklungszeit konnte in Fulda ein realitätsnaher Trainings- und Simulationsbereich für den Rettungsdienst eingeweiht werden.

Nach der Ersten Hilfe vor Ort kann im angrenzenden Rettungswagen die weitere Versorgung bis zum Zielkrankenhaus simuliert werden.

Damit dies möglich wurde, musste ein RTW auf eine Bühne gehoben werden, um direkt zugänglich zu sein.

Das Trainingsszenario wird von mehreren Kameras überwacht und aufgezeichnet. Dadurch wird eine lückenlose Dokumentation ermöglicht.



Dank neuester Präsentationstechniken können im Anschluss an das Training wichtige Sequenzen gemeinsam besprochen und bewertet werden.

Die Fortbildung des Rettungsdienstpersonals steht im Mittelpunkt; außerdem sollen auch noch externe Hilfsorganisationen sowie Erste-Hilfe-Kursteilnehmer den neuen Bereich nutzen.

Schmid/GiP

▶▶ 125 Jahre Rotes Kreuz in Kassel



Kreisvorsitzender Manfred Wölfert zum 125-jährigen DRK-Jubiläum in Kassel. 125 Jahre Rotes Kreuz in Kassel

der Manfred Wölfert beschrieb in seiner Ansprache die Entwicklung in Kassel von den einfachen Hilfen mit Pferdetransportwagen zu einem modernen Betrieb mit 260 Angestellten. Heute wie gestern sei außerdem die Bedeutung des Ehrenamtes herausragend.

KV Kassel-Wolfhagen – Das Kasseler Rote Kreuz blickt dieses Jahr auf eine 125-jährige Rotkreuz-Geschichte zurück. Vieles hat sich im Laufe der Zeit verändert, aber stets einte alle Zugehörigen das Rote Kreuz auf weißem Grund und das Leitmotiv.

Mit mehreren Aktionen will der heutige Kreisverband Kassel-Wolfhagen sein Jubiläumsjahr gebührend feiern:

Zum Auftakt fand ein Festakt mit 200 geladenen Gästen im Kasseler Rathaus statt. Kreisvorsitzen-

Neben diesen Leistungen ist das DRK zudem auch auf Spenden angewiesen. So startete der Kreisverband dieses Jahr eine besondere Aktion: In und um Kassel werden 125 Menschen gesucht, die für die soziale und humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes in der Region jeweils 500 Euro spenden.

Mit weiteren Veranstaltungen und Feierlichkeiten präsentiert der Kreisverband viele öffentlichkeitswirksame Aktivitäten – auch in den nächsten Monaten.

KV/GiP

▶▶ Praxisgebühr lässt Haus entstehen

KV Darmstadt – Mit einer piffigen Idee sammelten die Rotkreuzler aus dem OV Arheilgen für ihr neues Zuhause. Eine der Praxisgebühr-Quittung zum Verwechseln ähnlich sehende Rabattkarte wurde an Infoständen und Haustüren für 10 Euro pro Stück an die Bevölkerung verkauft. Dafür erhielten die Bürger Nachlässe in elf verschiedenen Geschäften vor Ort und die Garantie, dass ihr Geld ausschließlich für den DRK-



Neubau eingesetzt wird. Mittlerweile konnten knapp 8000 Euro damit gesammelt werden.

KV /GiP

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es ist unsere traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen,
dass unser Mitarbeiter

Michael Meurer

kurz vor Vollendung seines 38. Lebensjahres in der letzten Nacht
bei einem Verkehrsunfall verstorben ist.

Dem Deutschen Roten Kreuz war er seit 1991 als Mitarbeiter im Rettungsdienst, wo er zunächst als Rettungssanitäter und ab 1993 als verantwortlicher Rettungsassistent auf der Rettungswache Königstein tätig war, verbunden. Herr Michael Meurer zeichnete sich durch sein herzliches und zugewandtes Wesen aus. Dies konnte er insbesondere in seiner Tätigkeit als stellvertretender Wachleiter der Rettungswache Königstein unter Beweis stellen.

Mit ihm verlieren wir einen Mitarbeiter, der durch seine Persönlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft gleichermaßen beliebt und geachtet war. Wir sind Michael Meurer für das geleistete sehr dankbar. Er hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unseren Reihen. Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Kreisgeschäftsführung

▶▶ Ehrenamtskarte für Ehrenamtliche



KV Hanau – Siebzehn ehrenamtliche Helferinnen sorgen im Langenselbolder Kleiderladen seit Eröffnung des „Konfektionshauses für's kleine Geld“ im Herbst 2006 für eine Erfolgsstory.

Landrat Erich Pipa und Walter Dreßbach von der Ehrenamtsagentur Main-Kinzig-Kreis (links), überreichten an sie nun Ehrenamtskarten, die Vergünstigungen von

etwa 5 bis 50 Prozent für Konsum, Kultur und Freizeit in ganz Hessen ermöglichen; rechts außen im Bild DRK-Kreisverbandsvorsitzender Bernd Reuter.

KV/GiP

▶▶ Bundesverdienstkreuz in Schwalm-Eder

KV Schwalm-Eder – Für seine Lebensleistung wurde der Fritzlarer Mediziner Dr. Peter Trosse mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. KGF Manfred Lau, Staatssekretär Mark Weinmeister sowie Landrat Frank-Martin Neupärtel und DRK-Kreisvorsitzender Joachim Kohlhaas gehörten zu den ersten Gratulanten.

Dr. Trosse engagiert sich ehrenamtlich im DRK sowie kulturell in einem Förderverein. Sein feinsinniger Humor und seine große Überzeugungskraft für die gute Sache verhalfen ihm zu großer Beliebtheit.

KV/GiP

▶▶ Qualität im Ehrenamt



KV Offenbach – Auf der Fach- und Führungskräfte tagung der Bereitschaften am 25. und 26. April in Schotten stieß der Vortrag von Werner Hoffmann, einem Mitarbeiter des Kompetenzzentrums

Ehrenamt & Qualität des Generalsekretariats, auf großes Interesse. Hoffmann zeigte neue Wege auf, bestehende Qualitätsstandards zu optimieren. Mit ganz konkreten Themen wie der Anwendung des Medizinproduktegesetzes und der Planung eines Sanitätsdienstes, ging er mit dem Teilnehmerkreis in die Praxis. Schnell überzeugte der Referent dabei, dass sich mit recht einfachen Schritten und den bereits vorhandenen Ressourcen

ein System schaffen lässt, das verlässliche Standards für alle bietet und die Arbeit langfristig für jeden vereinfacht.

KV/GiP

Ehrungen

Das LVH Präsidium gratuliert...

zur Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes, Hessen

■ **KV Bad Hersfeld:**
Hartung, Stefan

■ **KV Gelnhausen:**
Vahlberg, Michael

■ **KV Giessen:**
Gräfin Razumovsky,
Dorothea

■ **KV Kassel-Land:**
Leinen, Klaus

■ **KV Schwalm Eder:**
Schlosser, Monika
Schneider, Kurt
Stübbe, Willi

■ **KV Kassel-Wolfhagen:**
Hülsbeck, Ingrid
Pfützte, Jürgen – Bgm.a.D.

►► Qualität im Ehrenamt

KV Kassel-Land – Ein neues Großzelt für Rotkreuz-Einsätze ist seit kurzem in Verwendung der OV Ahnatal. Die Mittel in Höhe von 4.000 Euro stellte im Rahmen des Katastrophenschutzes das Bundesinnenministerium zur Verfügung. Die öffentlichkeitswirksame Übergabe an die Nutzer verlief während des BOB-Festivals in Baunatal.



(v.li.): Dennis Heer, Kreisvize Dieter Michel und Peter Scharfe und Kreisvorsitzende Brigitte Wettengel.

►► Sozialzentrum

in Kirchen-Räumen

OV Münzenberg – Ab Mai 2009 führt das DRK im Pfarrhaus der katholischen Kirchengemeinde von Gambach schwerpunktmäßig die Hausaufgabenbetreuung für 12 Grundschüler durch. An vier Tagen kümmern sich zehn Betreuerinnen und ein ZDL zwischen 14 und 16 Uhr um die Kinder. Mittelfristig hat es sich das DRK zum Ziel gemacht, Sprechstunden und Informationen zu sozialen Themen wie Rente, staatliche Unterstützung von Eltern mit behinderten Kindern und Alleinerziehenden anzubieten. *OV /GiP*

Terminkalender

- **4.7.2009**
außerordentliche DRK-Landesversammlung in Biedenkopf
- **11.8.2009**
Blutspendetermin im DRK-Landesverband Hessen, Wiesbaden
- **4. – 6.9.2009**
Großübung am Haune-Stausee, 5 Gemeinschaften – 1 Team
- **3.10.2009**
JRK-Landesversammlung in Rotenburg a.d. Fulda
- **7.11.2009**
DRK-Landesversammlung in Idstein
- **6. – 8.11.2009**
10. Fachtagung Ehrenamt organisiert vom DRK-GS
- **6. – 13.11.2009**
Herbst Haus- und Straßensammlung des DRK in Hessen

►► DRK-Pflege vom TÜV zertifiziert



KV Schwalm-Eder – Um den steigenden Anforderungen in der stationären und ambulanten Altenpflege und dem Rettungsdienst gerecht zu werden, hat der Kreisverband Schwalm-Eder ein Qualitätsmanagement-System nach DIN ISO 9001:2009 erstellt. Die Zertifizierung der stationären und ambulanten Pflege durch den TÜV Hessen erfolgte im November. Der Rettungsdienst und der qualifizierte Krankentransport

sowie die Rettungsdienstfortbildung sind seit 2005 zertifiziert. Die wiederkehrende Überprüfung durch den TÜV wurde mit Bravour bestanden. Die Zertifikatsübergabe wurde offiziell am 19. Mai im Schloßchen Maximilian in Jesberg durchgeführt.

KV/GiP

Strahlende und zufriedene Gesichter (v.li.): QM-Beauftragter Thomas Müller-Baumgartner, Christian Linke vom TÜV, stellv. Kreisvorsitzender Winfried Becker, Rettungsdienst-Geschäftsführer Ulrich Schneider, QM-Beauftragte Cindi John, Kreisvorsitzender Joachim Kohlhaas und Kreisgeschäftsführer Manfred Lau.

►► Minister Banzer stellt neuen RTW vor

KV Wiesbaden – Am 19. Mai 2009 stellte Jürgen Banzer, Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit, den neuen Rettungswagen des DRK Wiesbaden vor. Der Wagen ist nach der neuen EU-DIN-Norm 1789 ausgestattet und kostet ca. 130.000 Euro. Neu ist unter anderem die standardisierte Ausstattung und die Auslegung auch für stark übergewichtige Patienten bis 180 kg.



Minister Banzer vor dem neuen RTW in Wiesbaden.

„Der Rettungsdienst in Hessen genießt bundesweit einen hervorragenden Ruf. Das Deutsche Rote Kreuz ist dabei traditionell der stärkste Dienstleister. Der neue, nach EU DIN Norm 1789 ausgestattete Rettungswagen, der heute in Wiesbaden in Dienst gestellt

wurde, unterstreicht dies“, stellte Gesundheitsminister Jürgen Banzer anlässlich seines Besuchs bei

der Rettungswache in Wiesbaden fest.

KV/GiP

►► Spendenübergabe des DRK-Kleiderladens

KV Dillenburg – Verkaufte Textilien sollen soziale Projekte fördern – das ist das Ziel der DRK-Kleiderladens in Dillenburg. So erhielt im Mai die Otfried-Preußler-Schule (Schule für praktisch Bildbare) Pausenbänke für den Einsatz im Unterricht der Motopädagogik.

Die Bänke wurden von einer heimischen Schreinerei angefertigt und haben einen Wert von 500 Euro.

KV /GiP

►► Sprachkurs für Senioren mit Migrationshintergrund



Zweimal pro Woche treffen sich Senioren mit Migrationshintergrund zum Deutsch lernen.

KV Bergstrasse – Seit März 2009 gibt es in der Begegnungsstätte des DRK einen Sprachkurs für Senioren mit Migrationshintergrund. Die Teilnehmer kommen aus zehn verschiedenen Ländern mit entsprechend vielen unterschiedlichen Herkunftssprachen. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen der deutschen Sprache; die Methoden der Biografiearbeit sind

ebenfalls Teil des Konzeptes. In Erzählkaffees wird aus der Vergangenheit berichtet und damit eine oft notwendige Lebensbewältigung unterstützt.

Der Kurs endet in diesem Dezember; ein weiterer für 2010 ist bereits in Planung.

KV/GiP

►► Jutta Huber – Leitung seit 10 Jahren



Seit nunmehr 10 Jahren vermittelt Jutta Huber im Auftrag des DRK FSJ-Stellen und betreut die Freiwilligen. Am 1. Mai 1999 fing sie als Leiterin der Regionalstelle Hessen Süd des Team-FSJ – der Vorgängerin der Volunta – mit 75 Teilneh-

mern an. Bereits ab September 1999 war Axel Eppich, zunächst als Teamer für die Seminararbeit, ab Februar 2000 als hauptamtlicher Mitarbeiter, in Darmstadt tätig. Mit Gründung der Volunta im November 2004 wurde Jutta Huber die Volunta-Geschäftsstellenleitung in Darmstadt angetragen.

Zwischenzeitlich betreut Frau Huber mit ihrem engagierten Team von acht hauptamtlichen Mitarbeitern, einer Aushilfe und 28 Honorarkräften rund 400 Freiwillige. Am 30. Mai 2009 feierten fast 600 Freiwillige, Volunta-Mitarbeiter und Gäste nicht nur 10 Jahre FSJ im DRK Darmstadt, sondern auch die Jubilarin, die auf eine äußerst erfolgreiche Dekade zurückblicken kann.

Volunta/GiP

►► 25 Jahre DRK-Gymnastik in Heppenheim



Das silberne Jubiläum der Heppenheimer DRK-Gymnastikgruppe unter der Leitung von Waltraud Stopp (1. v. r.) feierten mit neben den drei Gymnastikgruppen die noch zwei aktiven Gründungsmitglieder Hildegard Schül und Otti Fahr, sowie Anette Koch (DRK-Kreisgeschäftsführung), Adelheid Schultheiß (Leiterin der Sozialarbeit) und Carola Friemel (Sachbearbeiterin Sozialarbeit) (v. l.).

►► Richtfest für Seniorenzentrum

KV Biedenkopf – Im April feierte der Kreisverband Biedenkopf das Richtfest für sein neues Seniorenzentrum Lahnaue in Biedenkopf. Eine für das bestehende Altenpflegeheim ausgeführte Wirtschaftlichkeitsstudie ergab dringenden Handlungsbedarf, und so entsteht eine neue Einrichtung mit 60 Betten inkl. 6 Kurzzeitpflegebetten in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses. Die Gesamtkosten betragen gut 5 Millionen Euro. Der Kreisverband übernimmt die Finanzierung bis auf 400.000 Euro; diese fördert die ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“. Die 60 Bewohner leben in zwei Wohnebenen, in jeder Ebene entstehen zwei Lebenswelten mit je 15 Heimplätzen. Die beiden Wohn-

bereiche sollen nach Zielgruppen und Krankheitsbildern differenziert belegt werden.

Dabei setzen die Projektentwickler ein alternatives Versorgungsmodell um: Nach dem Lebensweltenmodell von Karla Kämmer werden Bewohnergruppen mit demenzieller oder somatischer Erkrankung differenziert.

Im neuen Seniorenzentrum Lahnaue wird es im Erdgeschoss die Lebenswelt mit kognitiver tagesstrukturierender Pflege geben, im Obergeschoss wird die Lebenswelt Pflege und sensitiv tagesstrukturierende Pflege errichtet. Ende 2009 soll die neue Einrichtung in Betrieb genommen werden.

KV/GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden · Telefon: 0611/7909-0, Fax: 0611/7010-99 · **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Landesgeschäftsführer Thomas Klemp · **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP) · **BILDNACHWEIS:** KV Wiesbaden, KV Hanau, KV Rüdeshheim, KV Odenwaldkreis, KV Dillkreis, KV Darmstadt, KV Kassel-Land, DRK Nieder-Beerbach / Agata Wozniak, KV Schwalm-Eder, OV Bad Soden, Ute Fuchs, RotkreuzCampus Kronberg, Volunta, Servicestelle Ehrenamt, Alina Loeb
LAYOUT & DRUCK: TMC Werbeagentur GmbH, Wiesbaden · **ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2009 · **AUFLAGE:** 14.000, erscheint vierteljährlich
NACHDRUCK: (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion · **ÄNDERUNGEN, LÖSCHUNGEN UND/ODER NEUAUFNAHMEN** von Bezugsadressen sind über den jeweiligen DRK-Kreisverband zu melden oder direkt an gisela.prellwitz@drk-hessen.de · **REDAKTIONSSCHLUSS** der nächsten Ausgabe: 31. August 2009 Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de